

11. Jan. 1941

Auswärtiges Amt

Berlin, den 8. Januar 1941.

Herrn Dozenten Dr. Stach

Leipzig C.1

Lampestr. 6

Nr. Kalt W 12496/40

Auf das Schreiben vom 2. November 1940

Sehr geehrter Herr Dr. Stach!

Für Ihre entgegenkommende Antwort sage ich Ihnen vielen Dank. Mit dem neuen Thema sind wir natürlich sehr einverstanden und rechnen also auf Ihren Beitrag bis zum 15. April d.J.

Mit vielen Empfehlungen

Heil Hitler!

Dem von mir befragten Generalkonsulat ist über die Genannte nichts näheres bekannt. Es dürfte sich empfehlen, die Aufforderung an Frau Dobias-Roschdestwensky über dieses Generalkonsulat zu leiten.

Im Auftrag
gez. Roth

An das
Reichsinstitut für ältere
deutsche Geschichtskunde

Berlin NW 7
Charlottenstr. 41



Dr. Roth

30/1

ratur des Mittelalters, zum Kern haben, aber zugreifen
auf die angrenzenden Fächer der Geschichte. Ich wende mich darum
nach gelegentlicher Rücksprache mit einzelnen Fachgenossen hiermit
an einen Kreis von Wissenschaftlern, bei denen die Teilnahme mög-
lich scheint, an Vertreter der mittellateinischen Philologie, so-
wie an frühere oder jetzige "Monumentisten", die Karl Strecker in
Wissenschaft und Leben näherstehen, mit der Bitte, mir bis zum
Anfang nächsten Monats mitzuteilen, ob sie zur Mitwirkung bereit
sind, welches im vorgesehenen inhaltlichen Rahmen der Gegenstand
Ihres Beitrages sein soll und welchen Umfang dieser voraussicht-
lich haben wird. Ich bemerke, daß die Manuskripte bis zum 15. April
1941 vorliegen müssen; frühere Einsendung ist zur Erleichterung d